

- Fax der Kassenprüfer Hans-Joachim Held und Reinhard Schlosser, beide Nabburg: Sie erwidern Gert Waigis Schreiben und begründen, warum 97 keine Kassenprüfung stattgefunden hat. Wolfgang Kunz berichtet vom Inhalt der Fax-Mitteilung sowie von den Telefonaten, die er mit Kassenprüfer und Kassenwart führte: 1997 konnte die üblicherweise am Tag der Landesversammlung stattfindende Kassenprüfung nicht durchgeführt werden, da beide Kassenprüfer entschuldigt nicht anwesend waren. Im Protokoll wurde deshalb festgehalten, daß Kassenwart Claus-Detlev Bues die Unterlagen zur Kassenprüfung zusenden wird. Dies ist jedoch nicht geschehen. Claus-Detlev Bues nannte als Grund, daß er bereits einmal die Unterlagen per Post zusandte und sie in desolatem Zustand - durchnäßt, zerfleddert und durcheinander-gebracht - wieder erhielt. Deshalb kam für ihn eine Zusendung der Originale nicht in Frage. Andererseits sei es ihm nicht zuzumuten, daß er die Unterlagen von Königswinter nach Nabburg fährt - eine Strecke von ca. 2 x 550 km. In gleicher Weise argumentierten die Kassenprüfer.

Aus diesem Grund wurden vor bzw. werden während der diesjährigen Landesversammlung die Kassenprüfungen für die Jahre 1996 und 1997 durchgeführt. Da beide Kassenprüfer aus terminlichen Gründen nicht länger an der Landesversammlung teilnehmen können, bitten sie, TOP 3 "Bericht der Kassenprüfer" vorzuziehen. Dies wird von der Versammlung genehmigt.

Beide Kassenprüfer bestätigen die korrekte Führung der Kassen in den Jahren 1996 und 1997 und stellen den Antrag, BPV-Kassenwart Claus-Detlev Bues zu entlasten. Außerdem teilen sie mit, daß sie für das Amt als Kassenprüfer wegen der großen zurückzulegenden Entfernungen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Bericht des BPV-Präsidenten endet mit der Ehrung ausscheidender Vorstandsmitglieder und herausragender Spieler:

- BPV-Jugendwart Jochem Röthlein steht aus privaten Gründen nach sechsjähriger Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Wolfgang Kunz bedankt sich für sein großes Engagement und die geleistete Arbeit. Die bayerische Jugendarbeit hat durch Jochem Röthlein einen großen Aufschwung genommen, was auch bundesweit viel Anerkennung brachte. Als Beispiele nennt er den hohen Anteil Jugendlicher im Verband, das jährlich stattfindende bayerische Jugend-Pétanque-Seminar und die herausragenden Leistungen der Jugendlichen bei den letzten Deutschen Meisterschaften.
- Auch BPV-Kassenwart Claus-Detlev Bues steht wegen zahlreicher beruflich bedingter Auslandsaufenthalte für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung. Damit verliert der Verband sein dienstältestes Vorstandsmitglied, denn Claus-Detlev Bues führte die Kasse seit Gründung des Verbandes 1988. Wolfgang Kunz bedankt sich für die langjährige Mitarbeit, auch für die langen Anfahrtswege, die der Kassenwart nie abrechnete und weist darauf hin, daß Claus-Detlev Bues sich auch als langjähriger bayerischer Delegierter bei den Bundesdelegiertenversammlungen für die Belange des Landesverbandes einsetzte und dabei oft zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Worte fand.

Beide ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder erhalten als kleines Dankeschön Bildband und Bocksbeutel.

- In den BPV-Ranglisten 1996 und 1997 belegte Phau Van Dang, BCP Aschaffenburg jeweils den 1. Platz. Wolfgang Kunz überreicht deshalb als Anerkennung für diese Leistungen zwei Wandteller mit Gravur. Da der Spieler nicht anwesend ist, werden die Teller an BPV-Sportwart Christian Kunz übergeben.

Bericht des Vizepräsidenten:

BPV-Vizepräsident Uwe Großberger verteilt seinen schriftlichen Rechenschaftsbericht für 1997 an die Anwesenden (s. Anlage 5) und erläutert ihn. Die Versammlungsteilnehmer haben keine weiteren Fragen.

Bericht des Sportwartes:

BPV-Sportwart Christian Kunz verteilt seinen schriftlichen Tätigkeitsbericht (s. Anlage 6). Außerdem gibt er die aktuelle BPV-Rangliste, Stand 22.02.98 aus (s. Anlage 7). Die Versammlungsteilnehmer haben keine weiteren Fragen.

Bericht des Kassenwartes:

Den Kassenbericht 1997 hatten alle Vereine bereits mit Rundschreiben 2/98 vom 01.02.98 erhalten. BPV-Kassenwart Claus-Detlev Bues teilt ergänzend mit, daß der aktuelle Kontostand ca. 7000 DM beträgt. Dazu kommen noch 1500 DM auf dem Sparbuch. Er fordert alle Vereine, die für 1997 noch keine Turnierabgaben überwiesen haben, auf, dies nun schnell nachzuholen. Der BPV muß weiterhin zahlungsfähig bleiben. Dies ist aufgrund der zusätzlich zu entrichtenden WM-Abgaben nur dann möglich, wenn alle Vereine ihre finanziellen Verpflichtungen pünktlich erfüllen.

Wolfgang Kunz ergänzt hierzu, daß Jahresmarken 98 erst dann ausgegeben werden, wenn der jeweilige Verein seine finanziellen Verpflichtungen erfüllt hat.

Bericht des Jugendwartes:

BPV-Jugendwart Jochem Röhlein dankt allen Vereinsvorsitzenden, die seine Arbeit unterstützt haben. Besonderer Dank geht an Betrand Wissmann für das letztjährige Jugend-Pétanque-Seminar, das das schönste in all den Jahren gewesen sei. Jochem Röhlein berichtet von den Erfolgen der Jugendlichen bei den letzten Deutschen Jugendmeisterschaften. Die Arbeit mit den Jugendlichen hat ihm immer viel Spaß gemacht, doch leider kann er aus privaten Gründen künftig für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stehen. Seine Unterlagen wird er dem Nachfolger übergeben.

Bericht des Breiten- und Behindertensportbeauftragten:

BPV-Breiten- und Behindertensportbeauftragter Alfred Bogner hatte Aufgaben und Zielvorstellungen in einem Aufsatz zusammengestellt. Diese Ausarbeitung hatten die Vereine mit Rundschreiben 2/98 erhalten. Alfred Bogner berichtet außerdem von seinen Kontakten zum Deutschen Behinderten-Sportverband und zum Behinderten- und Versehrten-Sportverband Bayern. Es wird angestrebt, daß Pétanque bei einem Übungsleiterlehrgang vorgestellt wird.

Bericht des Schiedsrichterwartes:

BPV-Schiedsrichterwart Gebhard Maier ist entschuldigt nicht anwesend. Wolfgang Kunz verliest seinen schriftlichen Tätigkeitsbericht (s. Anlage 8).

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Dieser Punkt wurde bereits unter TOP 2 behandelt (s. Seite 4), da beide Kassenprüfer aus terminlichen Gründen nach der Kassenprüfung wieder abreisen mußten.

TOP 4: Entlastungen

4.1 Entlastung des Vorstands

Da die Kassenprüfungen ohne Beanstandungen abgeschlossen wurden, beantragt Karola Herrmann, Nürnberg die Entlastung des gesamten Vorstandes.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Daraufhin wird der Vorstand in seiner Gesamtheit mit 25 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen entlastet.

4.2 Entlastung der Kassenprüfer

Karola Herrmann beantragt die Entlastung der Kassenprüfer. Diese werden einstimmig entlastet.

4.3 Entlastung des Disziplinarausschusses

Karola Herrmann beantragt die Entlastung des Disziplinarausschusses. Dieser wird einstimmig entlastet.

TOP 5: Wahlen

5.1 Wahl des Vorstands

Die Versammlung wählt Karola Herrmann, NC Nürnberg einstimmig zur Wahlleiterin. Sie nimmt die Wahl an und übernimmt die Durchführung der Wahlen.

Wahl des Präsidenten:

Wolfgang Kunz, DFG Würzburg wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Wolfgang Kunz wird mit 26 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Vizepräsidenten:

Uwe Großberger, NC Nürnberg wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Uwe Großberger wird einstimmig gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Kassenwartes:

Als neuer BPV-Kassenwart wird Karlheinz Lößl, SV Wetzefsberg vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Karlheinz Lößl wird mit 27 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Sportwartes:

Christian Kunz, MKWU München wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Christian Kunz wird einstimmig gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Jugendwartes:

Von den vorgeschlagenen Personen ist zunächst niemand bereit, das Amt des BPV-Jugendwartes zu übernehmen.

Jochem Röhlein erläutert daraufhin noch einmal kurz die Aufgaben des Jugendwartes. Außerdem teilt er mit, daß Phau Van Dang, BCP Aschaffenburg sich bereit erklärt hat, den neuen Jugendwart bei der Talentförderung zu unterstützen.

Michael Ludwig, Schweinfurter Kugelleger erklärt sich schließlich bereit, für das Amt zu kandidieren. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Michael Ludwig wird einstimmig gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Breiten- und Behindertensportbeauftragten:

Alfred Bogner, DFG Bayreuth wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Alfred Bogner wird einstimmig gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Schiedsrichterwartes:

Gebhard Maier, BCP Aschaffenburg wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Gebhard Maier wird einstimmig gewählt.

Da er nicht anwesend ist, hatte Gebhard Maier vorher schriftlich erklärt, daß er im Falle seiner Wiederwahl für dieses Amt zur Verfügung steht (s. Anlage 8).

Ergänzend zur Wahl berichtet Wolfgang Kunz, daß der DPV eine Veröffentlichung der Adressen aller Vorstandsmitglieder der Landesverbände im Internet plant. Hierzu wird die Zustimmung aller Vorstandsmitglieder benötigt.

Alle BPV-Vorstandsmitglieder sind damit einverstanden, daß ihre Adressen auf der Homepage des DPV veröffentlicht werden.

5.2 Wahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden Gert Waigl und Christian Waigl, beide BC Erlangen 96 vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Gert Waigl und Christian Waigl werden mit 27 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung gewählt.

Beide nehmen die Wahl an.

5.3 Wahl des Disziplinausschusses

Der bestehende Disziplinausschuß wird ohne Änderung vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge/Kandidaten.

Der Disziplinausschuß wird mit 28 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Alle Mitglieder des Disziplinausschusses sind anwesend und nehmen die Wahl an.

BC Erlangen 96 stellt während der Versammlung schriftlich den Antrag, die Stelle eines Pressebeauftragten des BPV einzurichten (s. Anlage 9).

Der Antrag wird mit 28 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugelassen.

Für das Amt des BPV-Pressebeauftragten werden Claus-Detlev Bues, BCP Aschaffenburg und Uwe Kaupenjohann, FT Hof vorgeschlagen.

Claus-Detlev Bues wird mit 27 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

TOP 6: Ausrichtung der BPV-Veranstaltungen 98

Bevor die Qualifikationsturniere und Bayerischen Meisterschaften vergeben werden, müssen aus TOP 10 fünf Anträge des BC Dietfurt vorgezogen werden, da sie die DM-Qualifikationsturniere und Bayerischen Meisterschaften betreffen (s. Anlage 10).

Antrag 1: "Eine bayerische Meisterschaft sollte nicht mit dem Termin einer Deutschen oder Bayerischen Jugendmeisterschaft kollidieren. Bestraft werden hier die Spieler, die sich auch für die Jugend einsetzen."

Hierzu wird festgestellt: Bei der letztjährigen Festlegung der BPV-Veranstaltungen wurde diese Überschneidung von der Versammlung nicht erkannt. Die Versammlung ist sich einig, daß darauf geachtet werden muß, derartige Überschneidungen künftig zu vermeiden.

Antrag 2: "Die Qualifikationen zur DM, als extra Turnier, sollten abgeschafft werden und die Bayerischen Meisterschaften somit im Qualifikationsmodus gespielt werden. Dadurch würden 4 Termine in der kurzen Boulesaison frei und es gäbe wohl weniger Terminüberschneidungen."

Folgende Einwände werden gebracht: Die getrennte Ausrichtung dieser Veranstaltungen hat sich bewährt. Die Intentionen von Teilnehmern an einer Bayerischen Meisterschaft unterscheiden sich von denen der Teilnehmer an einer DM-Qualifikation. Wer an einer Qualifikation teilnimmt, weiß, daß er im Falle seiner Qualifikation bei der Deutschen Meisterschaft antreten muß. Viele der Teilnehmer an Bayerischen Meisterschaften sind aber nicht bereit, die langen Anfahrtswege zu einer DM auf sich zu nehmen, so daß solche Spieler bei einer gleichzeitigen Qualifikation dann nicht gewillt sind, diesen Aufwand auf sich zu nehmen. Die Zusammenlegung von Bayerischen Meisterschaften und DM-Qualifikationen würde außerdem bedeuten, daß wir dann geschlossene Bayerische Meisterschaften hätten.

Der Antrag auf Zusammenlegung von DM-Qualifikationen und Bayerischen Meisterschaften wird mit 1 Ja-Stimme und 28 Nein-Stimmen abgelehnt.

Antrag 3: "Der Termin für die Relegationsspiele zur Bayernliga sollte auf der BPV-Sitzung im Februar festgelegt werden."

Nach kurzer Debatte wird der Antrag mit 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen angenommen.

Norbert Weiglein, Schweinfurter Kugelleger ergänzt, daß die Schweinfurter Boule-Halle im Oktober 98 fertiggestellt sein wird und für Relegationsspiele zur Verfügung steht.

Antrag 4: "Vergabe von Ranglistenpunkten für Ligaspiele, um den Ligaspielbetrieb für die Spieler attraktiv zu halten." (Der Antrag enthält ergänzende Vorschläge zur Durchführung, s. Anlage 10.)

An Für und Wider wird folgendes diskutiert: Die Vergabe von Ranglistenpunkten für das Liga-Spiel ist nicht sinnvoll, da die einzelnen Ligen nicht miteinander vergleichbar sind: Das Niveau, die Anzahl der Mannschaften, die Anzahl der eingesetzten Spieler sowie die Anzahl der Spieltage differieren. Die Einführung von Liga-Ranglistenpunkten kann zur Folge haben, daß gute Spieler, die Bayern auf großen Turnieren bundesweit vertreten, zugunsten des Liga-Spiels auf Turnierteilnahmen verzichten. Andererseits besteht durch die gegenwärtige Regelung die Gefahr, daß das Liga-Spiel für ambitionierte Spieler unattraktiv wird,

Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 5: "Jedem Verein/SG sollte mit einem bestimmten Stichtag (z. B. 15.11.) eine Rangliste zugesandt werden mit allen Spielern, die Punkte erzielt haben."

Folgende Einwände werden gebracht: Dies würde zusätzlich hohe Portokosten verursachen. Die BPV-Rangliste wird bereits in allen Fachzeitschriften veröffentlicht. Der aktuelle Stand ist außerdem auf allen Turnieren ausgehängt, bei denen BPV-Sportwart Christian Kunz anwesend ist.

Es wird der Vorschlag gemacht, die BPV-Rangliste zusätzlich im Internet auf einer eigenen BPV-Homepage zu veröffentlichen.

Außerdem wird vorgeschlagen, daß die BPV-Rangliste aufgeschlüsselt veröffentlicht wird, damit das Zustandekommen der einzelnen Punkte transparent wird. Eine solche Aufschlüsselung sollte einmal im Jahr zusammen mit einem Rundschreiben oder per Verbandsmitteilungen veröffentlicht werden, damit keine zusätzlichen Kosten entstehen. In dieser Form wird der Antrag mit 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 8 Enthaltungen angenommen.

6.1 Vergabe der Qualifikationsturniere für die Deutschen Meisterschaften Triplette, Doublette, Tête-à-tête und Doublette mixte

Nach jeweiliger Abstimmung werden die DM-Qualifikationen 98 wie folgt vergeben:

DM-Qualifikation Triplette:	17.05.98	10.00 Uhr	Nürnberg
DM-Qualifikation Doublette:	21.06.98	10.00 Uhr	Schwabmünchen
DM-Qualifikation Tête-à-tête:	23.08.98	10.00 Uhr	München
DM-Qualifikation Doublette mixte:	20.09.98	10.00 Uhr	Furth im Wald

6.2 Vergabe der Bayerischen Meisterschaften Triplette, Doublette, Tee-ä-töte und Doublette mixte

Nach jeweiliger Abstimmung werden die Bayerischen Meisterschaften 98 wie folgt vergeben:

BM Triplette:	28.06.98	10.00 Uhr	Furth im Wald
BM Doublette:	24.05.98	10.00 Uhr	München
BM Tête-à-tête:	10.05.98	10.00 Uhr	Würzburg
BM Doublette mixte:	18.10.98	10.00 Uhr	Schwabmünchen

6.3 Vergabe der Veranstaltungen für die Jugend

Alfred Bogner, DFG Bayreuth erklärt sich bereit, das 6. Jugend-Petanque-Seminar in Bayreuth auszurichten. Sollte es bei der Abstimmung mit der Stadt Bayreuth Schwierigkeiten geben, erklärt sich Bertrand Wissmann, PC Furth im Wald bereit einzuspringen. Termin: 30.07. bis 02.08.98

Die 8. Bayerische Jugendmeisterschaft wird am Samstag, 01.08.98 ausgerichtet.

6.4 Planung der Bayerischen Landesliga

Die Termine der Bayerischen Landesliga sollen wieder mit anderen Veranstaltungen des Landesverbandes gekoppelt werden, um den Spielern zusätzliche Anfahrtswege zu ersparen. Hierzu werden drei Anträge formuliert:

1. Die Spieltage der Bayerischen Landesliga werden jeweils auf einen Samstag vor einer Bayerischen Meisterschaft gelegt.
Dieser Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen und 27 Nein-Stimmen abgelehnt.
2. Die Spieltage der Bayerischen Landesliga werden jeweils auf einen Samstag vor einer DM-Qualifikation gelegt.
Dieser Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen und 27 Nein-Stimmen abgelehnt.
3. Die Spieltage der Bayerischen Landesliga werden entweder auf einen Samstag vor einer Bayerischen Meisterschaft oder auf einen Samstag vor einer DM-Qualifikation gelegt.
Dieser Antrag wird mit 25 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen angenommen.

Die Termine für die Bayerische Landesliga werden wie folgt vergeben:

1. Spieltag:	16.05.98	10.00 Uhr	Nürnberg
2. Spieltag:	22.08.98	10.00 Uhr	München
3. Spieltag:	19.09.98	10.00 Uhr	Furth im Wald
Tag der Relegationsspiele:	25.10.98	10.00 Uhr	Schweinfurt

TOP 7: Bayerischer Turnierkalender 98

Die geplanten Turniere der anwesenden bayerischen Vereine werden bekanntgegeben und terminlich aufeinander abgestimmt. Siehe hierzu "Bayerischer Turnierkalender 1998" (Anlage 11).

TOP 8: Regelungen zu den BPV-Veranstaltungen

Die bestehenden Regelungen, ihre Umsetzung in die Praxis und Erfahrungsberichte aus der vergangenen Spielsaison werden diskutiert.

Christian Kunz verweist auf den von ihm erstellten Turnierleitfaden, der alles Wissenswerte zur Turnierorganisation enthält.

Folgende Regelungen werden angesprochen:

BPV-Rangliste:

Christian Kunz berichtet, daß der DPV ab diesem Jahr eine eigene Rangliste führt. Ihr Bewertungsschlüssel umfaßt im Gegensatz zur BPV-Rangliste nur zwei Jahre. Die BPV-Rangliste soll aber nicht an die DPV-Rangliste angeglichen werden.

Bayerische Landesliga:

Sie wird 1998 mit sechs Mannschaften spielen. Zwei Mannschaften werden aus den Regionalligen aufsteigen.

Bayerische Meisterschaften:

Sie bleiben offen und werden weiterhin im Poule-System ausgetragen.

DM-Qualifikationen:

Michael Ludwig, Schweinfurter Kugelleger bemängelt, daß die qualifizierten Mannschaften für die DM Doublette mixte keine Einladungen erhalten haben. Christian Kunz erwidert, daß dies ein Problem der DM-Ausrichter ist. Idealerweise sollten die Ausrichter von Deutschen Meisterschaften ihre Einladungen rechtzeitig vor der Qualifikation direkt an die Vereine der Landesverbände, die die DM-Qualifikationen ausrichten, senden. Oft werden die Einladungen jedoch an die Geschäftsstelle oder den Sportwart geschickt. Geschieht dies rechtzeitig vor den Qualifikationen, können die Unterlagen weitergeleitet bzw. -gegeben werden, Leider kommt es immer wieder vor, daß die Einladungen zur DM viel zu spät und erst nach den Qualifikationen bei den Landesverbänden eingehen.

Siegfried Ress, Augsburger Boule-Club kritisiert, daß bei der DM-Qualifikation Têt in Hof Phau Van Dang gesetzt wurde. Wolfgang Kunz und Christian Kunz erwidern, daß dies notwendig wurde, da Phau Van Dang als WM-Teilnehmer an einem Vorbereitungsturnier teilnehmen mußte. Deshalb war ihm aus terminlichen Gründen eine Qualifikation nicht möglich. Die Entscheidung, Phau Van Dang zu setzen, wurde auf Bitten des Deutschen Pétanque Verbandes und in gegenseitiger Absprache getroffen.

Siegfried Ress bemängelt, daß es hierfür keine Grundlage gegeben hätte. Gerhart Lamhofer erwidert, daß solche Entscheidungen alleine durch den Sportwart getroffen werden können. Ein Sportwart sollte diese Kompetenz und Entscheidungsfreiheit haben.

Es wird zu diesem Punkt abschließend vereinbart, daß bei derartigen Fällen künftig alle Teilnehmer an DM-Qualifikationen informiert werden müssen, wenn sich durch einen gesetzten Spieler bzw. eine gesetzte Mannschaft die Zahl der auszuspielenden Plätze ändert.

Eine grundlegende Entscheidung über das Setzen von Spielern oder Mannschaften durch den BPV wird nicht gefällt. Dies soll TOP der nächsten Landesversammlung sein.

Ergänzend hierzu berichtet Christian Kunz vom Treffen der Landessportwarte, bei dem die Teilnehmer darüber informiert wurden, daß der DPV künftig das Recht hat, von den 64 Plätzen nach Qualität zwei bis drei Plätze durch eigene Mannschaften zu besetzen.

(Erlangen 1 ab 16.50 Uhr nicht mehr anwesend.)

Wolfgang Kunz kritisiert, daß die schriftliche Anmeldepflicht bei DM-Qualifikationen nicht mehr konsequent beachtet wurde.

Die Versammlung diskutiert über die Notwendigkeit einer vorherigen Anmeldung bzw. über Formen dieser Anmeldung. Abschließend wird folgender Antrag formuliert:

Für alle DM-Qualifikationen ist weiterhin schriftliche Anmeldung erforderlich. Die Spieler müssen vom Verein bis spätestens 10 Tage vor der Qualifikation dem Ausrichter gemeldet werden. Der Ausrichter teilt die eingegangenen Anmeldungen eine Woche vor der Qualifikation dem BPV-Sportwart mit.

Die Versammlung stimmt dieser Regelung mit 14 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

TOP 9: Finanzen

9.1 Etat 98

Wolfgang Kunz berichtet, daß nach Begleichung der ausstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten dem BPV für das Jahr 1998 ca. 7.000 DM zur Verfügung stehen. Die Versammlung beschließt einstimmig:

Der Jugendetat bleibt gleich und wird auch für 1998 mit 1.500 DM veranschlagt. Der Sportetat, der bisher 1.000 DM betrug, wird für 1998 auf 2.000 DM erhöht.

Diese Erhöhung wird notwendig, da der DPV-Länderpokal um eine Damen- und eine Jugendmannschaft erweitert wurde. Weitere finanzielle Mittel werden für den Aufbau eines Kaders benötigt.

Somit bleiben für das Führen der Geschäftsstelle und die Kostenerstattungen der BPV-Vorstandsmitglieder 3.500 DM.

Wolfgang Kunz weist darauf hin, daß alleine für das Führen der Geschäftsstelle, die Rundschreiben und die Herausgabe der Verbandsschrift 5.000 DM pro Jahr erforderlich wären.

9.2 Kostenerstattung der Auslagen der BPV-Vorstandsmitglieder

Die Versammlung beschließt einstimmig, daß BPV-Vorstandsmitglieder künftig notwendige Fahrten zu Versammlungen mit 0,20 DM je Kilometer + 0,05 DM je Mitfahrer geltend machen können. Wo es möglich ist, müssen Fahrgemeinschaften gebildet werden.

9.3 Erhöhung der BPV-Jahresmitgliedsbeiträge ab 99

Wolfgang Kunz weist auf die unter TOP 2 und TOP 9.1 bzw. TOP 9.2 geschilderten Situationen und auf die Tatsache, daß der BPV nur deshalb finanziell handlungsfähig bleibt, weil Vorstandsmitglieder erhebliche finanzielle Mittel aus eigener Tasche zuschießen und der Schriftverkehr der Geschäftsstelle auf ein Minimum eingeschränkt wird.

Wolfgang Kunz stellt dar, was vom gegenwärtigen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 20 DM für die Arbeit des Landesverbandes übrigbleibt: 9 DM gehen an den DPV, 8 DM müssen zur Begleichung des WM-Defizits, ca. 1 DM für die Haftpflichtversicherung abgeführt werden. Demnach bleiben von 20 DM Beitrag etwa 2 DM für den Landesverband. Für Jugendliche entfallen die gleichen Abgaben, der Mitgliedsbeitrag beträgt aber nur 15 DM. Zur Refinanzierung der pro Mitglied anfallenden WM-Abgaben sind pro Turnierteilnehmer 3 DM an den Landesverband abzuführen. Diese Abgaben entfallen, sobald das WM-Defizit beglichen ist.

Aufgrund der geschilderten finanziellen Situation stellt der BPV den Antrag, den Jahresbeitrag für Senioren ab 1999 auf 30 DM zu erhöhen.

Die Versammlung ist sich weitestgehend darin einig, daß eine Beitragserhöhung ab 99 notwendig ist. Unterschiedliche Meinungen bestehen über die Akzeptanz bei den einzelnen Spielern, über den Umfang der Beitragssteigerung und über die Höhe des Jugendbeitrags. Auch eine stufenweise Beitragserhöhung - 25 DM ab 1999 und 30 DM ab 2000 - wird vorgeschlagen. Nach eingehender Diskussion kommen abschließend zwei Anträge zur Abstimmung:

1. Ab 01.01.1999 beträgt der BPV-Jahresbeitrag für Senioren 30 DM.
Dieser Antrag wird mit 18 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.
2. Der BPV-Jahresbeitrag für Jugendliche bleibt bei 15 DM.
Dieser Antrag wird mit 22 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen angenommen.
(Ein Verein mit 2 Stimmen war zum Zeitpunkt dieser Abstimmung nicht anwesend.)
(Germering, Hof, Pfaffenhofen ab 17.50 Uhr nicht mehr anwesend.)

TOP 10: Behandlung vorliegender Anträge und Beschlußfassung

Die 1 MKWU München beantragt, daß "Vereine, die das wünschen, die Möglichkeit erhalten, sich durch eine einmalige Zahlung von DM 25,00 pro Vereinsmitglied" von ihren Turnierabgaben zu befreien (s. Anlage 12). Rainer Witzenbacher, 1. MKWU München ergänzt hierzu, daß es beim Münchner Hofgartenturnier nicht möglich gewesen sei, 3 DM je Turnierteilnehmer zu überweisen, da in den Einladungen eine 100 %ige Ausschüttung der Startgelder angekündigt worden war. Wolfgang Kunz erwidert hierzu, daß dieser Einwand nicht richtig sei. Viele Vereine haben in ihren Einladungen ebenfalls 100 %ige Ausschüttung angekündigt und bei der Einschreibung dann zwei getrennte Kassen geführt. In die eine Kasse wurden die Startgebühren, in die andere Kasse die zusätzlichen 3 DM zur Begleichung des WM-Defizits eingezahlt. Die Kasse mit den Startgebühren wurde nach Turnierende zu 100 % ausgeschüttet - ein Verfahren, das von allen Spielern akzeptiert wurde.

Georg Kieslich, DPG Würzburg bestätigt, daß auch in Würzburg so verfahren worden ist. (Bayreuth, Furth im Wald, Wetzelsberg ab 18.05 Uhr nicht mehr anwesend.)

Alfred Dresler fordert den Abschluß der Debatte und Abstimmung über den vorliegenden Antrag.

Der Antrag der 1. MKWU München wird mit 3 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Die Schweinfurter Kugelleger stellen den Antrag, daß Vereine, die für 1997 noch keine Turnierabgaben überwiesen haben und aus finanziellen Gründen diese Abgaben nicht aus dem Vereinsvermögen begleichen können, die Möglichkeit erhalten, ihre Verpflichtung auch noch im Jahr 2000 zu erfüllen.

Dieser Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

Die Versammlung ist sich einig, daß abgesehen von dieser Ausnahmeregelung noch ausstehende Turnierabgaben umgehend an den BPV überwiesen werden müssen. Dies gilt auch für die Differenzbeträge derjenigen Turnierveranstalter, die statt 3 DM je Teilnehmer 20 % der Startgelder überwiesen haben.

TOP 11: Bundesdelegiertenversammlung am 21.03.1998 11.1

Tagesordnung der Bundesdelegiertenversammlung

Die Tagesordnung wurde bereits mit der Einladung zur Jahresversammlung an die Vereine verschickt. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit stellt Wolfgang Kunz den Antrag,

die einzelnen Tagesordnungspunkte nicht mehr in der Landesversammlung, sondern mit den Delegierten vor Ort zu besprechen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen,

11.2 Wahl der Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung

Wolfgang Kunz, Uwe Großberger, Christian Kunz und Claus-Detlev Bues stellen sich zur Wahl, Sie werden einstimmig als Delegierte für die Bundesdelegiertenversammlung 1998 gewählt.

Als Ersatzdelegierte werden einstimmig Gebhard Maier, BCP Aschaffenburg und Matthias Rose, PC Zwickau gewählt.

TOP 12: Verschiedenes

Siegfried Ress, Augsburgs Boule-Club fragt nach, was mit der im Rundschreiben 1/98 gemachten Mitteilung gemeint ist, daß keine Jahresmarken und Lizenzen ausgegeben werden, solange nicht die "Altlasten" beglichen sind. Wolfgang Kunz ergänzt hierzu, daß damit selbstverständlich nur diejenigen Vereine gemeint sind, die noch Beiträge oder Turnierabgaben zu leisten haben. Die betroffenen Vereine sollen damit zur Einhaltung ihrer Verpflichtungen gegenüber dem Verband bewegt werden.

Norbert Weiglein, Schweinfurter Kugelleger schlägt vor, bei der Bundesdelegiertenversammlung den Antrag zu stellen, daß Lizenzen von ausgeschiedenen Spielern nicht durch die Vereinsvorstände eingezogen werden müssen. Eine Lizenz ohne aktuelle Jahresmarke sei ohnehin ungültig.

Es wird angeregt, daß die Spielerstandlisten zur Rückmeldung der Spieler früher verschickt werden, damit die Vereine bereits im Januar Jahresmarken und Lizenzen anfordern können.

Mit einem Dank an die Teilnehmer wird die Versammlung um 18.45 Uhr beendet.

Versammlungsleiter

Wolfgang Kunz

Protokollführerin

Annette Rogg

Würzburg, 19. März 1998

Anlagen

Anwesenheitsliste**BPV-Vorstand:**

Präsident	Wolfgang Kunz
Vizepräsident	Uwe Großberger
Kassenwart	Claus-Detlev Bues
Sportwart	Christian Kunz
Jugendwart	Jochem Röthlein
Breiten- u. Behindertensportbeauftragter	Alfred Bogner
Ehrenpräsident	Gerhart Lamhofer

Verein:

Augsburger Boule-Club e. V.
DFC Bamberg e. V. Sektion Petanque
DFG Bayreuth e. V. Sektion Petanque
1. Chemnitzer Petanque-Club e. V.
Boule-Club Zum Goggerturm Dietfurt
Terrain Libre Erlangen
Petanque-Club Erlangen 96 e. V.
Petanque-Club Erlangen 96 e. V.
Petanque-Club Erlangen 96 e. V.
Petanque-Club Furth im Wald e. V.
Petanque-Club Furth im Wald e. V.
Petanque-Club Furth im Wald e. V.
1. Boule-Club Germering e. V.
Freie Turnerschaft Hof e. V.
1. Münchner Kugelwurf union e. V.
PC Noris Cochonnets Nürnberg e. V.
Les Cochons Bleus Nürnberg
Boule-Freunde Pfaffenhofen
Schwabmünchner Park-Bouler e. V.
Schwabmünchner Park-Bouier e. V.
Schwabmünchner Park-Bouler e. V.
Schweinfurter Kugelleger e. V.
Schweinfurter Kugelleger e. V.
Petanque-Freunde Wetzelsberg e. V.
Petanque-Freunde Wetzelsberg e. V.
DFG Würzburg e. V. Sektion Pétanque
DFG Würzburg e. V. Sektion Pétanque
Pétanque-Club Maurizius Zwickau e. V.

Vertreter:

Siegfried Ress
Joel Tharreau
Christina Bogner
Achim Dresler
Josef Schweiger
Heinz Schneider
Gert Waigl
Christian Waigl
Jan Dietze
Bertrand Wissmann
Daniel Wissmann
Markus Ilg
Thomas Aichmeier
Peter Sander
Rainer Witzenbacher
Karola Herrmann
Hermann Hausruckinger
Joachim Schäfer
Helmut Lenhart
Christian Fournier
Andreas Pieschke
Nobert Weiglein
Michael Ludwig
Karlheinz Lößl
Rudolf Laußer
Georg Kieslich
Georg-Ulrich Pitsch
Annette Rogg
Matthias Rose

Gemäß §11 der BPV-Satzung hatten die anwesenden Vereine
und Spielgemeinschaften folgende Stimmen:

Augsburg	1 Stimme	München	3 Stimmen
Bamberg	1 Stimme	Nürnberg (NC)	2 Stimmen
Bayreuth	1 Stimme	Nürnberg (LCB)	1 Stimme
Chemnitz	1 Stimme	Pfaffenhofen	1 Stimme
Dietfurt	1 Stimme	Schwabmünchen	1 Stimme
Erlangen (TL)	1 Stimme	Schweinfurt	3 Stimmen
Erlangen (96)	1 Stimme	Wetzelsberg	1 Stimme
Furth im Wald	2 Stimmen	Würzburg	3 Stimmen
Germering	2 Stimmen	Zwickau	1 Stimme
Hof	1 Stimme		

Präsident, Vizepräsident, Kassenwart, Sportwart, Jugendwart und Breiten- und Behindertensportbeauftragter beteiligten sich nicht an den Abstimmungen. Der Ehrenpräsident hatte 1 Stimme.

Die Versammlungsteilnehmer hatten demnach insgesamt 29 Stimmen.